

Vier Kommunen wollen Anschluss

[24.05.2022] Glasfaserschnelles Internet soll es künftig auch in Zella-Mehlis, Oberhof, Steinbach-Hallenberg und der Verwaltungsgemeinschaft Dolmar-Salzbrücke geben. Die vier Kommunen haben eine Kooperation für den eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Deutsche Glasfaser unterzeichnet.

Zella-Mehlis, Oberhof, Steinbach-Hallenberg und die Verwaltungsgemeinschaft Dolmar-Salzbrücke sollen bald glasfaserschnelles Internet erhalten. Wie das Unternehmen Deutsche Glasfaser mitteilt, haben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dafür nun die Voraussetzung geschaffen: Sie haben mit dem Versorger eine Kooperation zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der vier Thüringer Kommunen unterzeichnet. Bislang seien mehr als 15.000 Anschlüsse geplant. Im nächsten Schritt werde das Unternehmen eine Nachfragebündelung in den Kommunen durchführen. Im Aktionszeitraum können sich dann Bürgerinnen und Bürger, die in den geplanten Ausbaubereichen wohnen, für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entscheiden. Der Ausbau ihres Anschlusses sei für sie kostenlos. Erreiche die Vertragsquote im Ausbaubereich der jeweiligen Kommune mindestens 33 Prozent, stehe dem Ausbau nichts mehr im Wege.

„Schnelles Internet ist als Standortfaktor für eine Kommune mittlerweile genauso wichtig wie Energie und Wasser“, erklärt Richard Rossel, Bürgermeister in Zella-Mehlis. „In unserer Stadt haben wir insbesondere in den Gewerbegebieten Aufholbedarf hinsichtlich der Breitbandversorgung. Für diese Aufgabe haben wir in den vergangenen Jahren aufgrund der komplizierten und von Wechsellagen geprägten Förderkulisse keine Lösung gefunden. Der Stadtrat hat nun nach intensiven Gesprächen mit der Deutschen Glasfaser einer Kooperation zugestimmt. Ich freue mich sehr über das Engagement des Unternehmens, die Region und die Stadt Zella-Mehlis mit einem zukunftssicheren Glasfasernetz flächendeckend zu versorgen.“

Als privatwirtschaftlicher Anbieter mit langjähriger Erfahrung kann Deutsche Glasfaser den Ausbau laut eigenen Angaben schnell und wirtschaftlich vorantreiben. Das Unternehmen setze dabei auf Fibre-to-the-Home (FTTH)-Anschlüsse. Die Glasfaser wird also nicht nur bis zum Verteilerkasten auf der Straße, sondern direkt bis ins Haus oder in die Wohnung geführt. Damit können auch große Datenmengen mit höchster Geschwindigkeit übertragen werden.

(ve)

Stichwörter: Breitband, Deutsche Glasfaser, Dolmar-Salzbrücke, Glasfaser, Oberhof, Steinbach-Hallenberg, Zella-Mehlis